

## Die neue Tasche Christy Dorans

Christi Doran mit "New Bag" zu Gast am Aarauer Jazzfestival im KiFF

*von Jakob Boss*

Der dritte und letzte Abend des diesjährigen Jazzfestivals im KiFF war dem elektro-experimentellen Jazz gewidmet. Christy Doran liess in der Formation "New Bag" auch rockige Saiten anklingen.

Normalerweise erhält im Jazz das ausklingende Solo einen Applaus. Normalerweise sind die Soli umrahmt von einem musikalisch meist deutlich erkennbaren Thema. Normalerweise waren aber am letzten Abend des Aarauer Jazzfestivals 02 wenige Dinge. "Neuromodulator" und "Christy Dorans New Bag" bestritten gemeinsam den Samstagabend im KiFF. Was einzeln schon ein intensives Musikerlebnis gewesen wäre, erhielt durch die Kombination nochmals eine deutliche Potenzierung. Das zahlreiche, interessierte Publikum verfolgte das Geschehen auf der Bühne daher konzentriert. Auch wenn "Neuromodulator" musikalisch nicht genau den selben Weg gehen wie Christy Doran - mindestens in Sichtweite müssten die beiden Formationen sein. Die konsequent nahtlose Performance von "Neuromodulator" verschmolz ruhige, manchmal klanglich feinschmeckerische Passagen mit explosiven Experimenten auf der Basis verschiedenster rhythmischer und melodischer Fragmente. Dabei führten diverse technische Hilfsmittel das Publikum manchmal in die Irre; mit Loops und Effektgeräten in Extremeinstellungen verfremdete Klänge liessen oft nicht sofort erkennen, wer oder was für den überraschenden Klang verantwortlich war. Was für den Abend als Ganzes, galt auch für Christy Doran's "New Bag" im Speziellen - jeder einzelne Musiker bot ein individuelles, intensives Erlebnis. Bei Unisono-Stellen verdichteten sich die einzelnen Instrumente jeweils zu brachialen Phrasen mit hypnotischer Wirkung auf den Zuhörer. Ansonsten trugen die einzelnen Stimmen gerade durch ihre Individualität zu einem komplexen und entsprechend dichten Gesamtsound bei. Natürlich war Christy Dorans Interesse an der Rock-Gitarre hörbar, dennoch erschienen die Rock-Elemente oft in erstaunlich jazziger Adaption. Christy Doran trägt rein nominell die Verantwortung für die Formation, seine Mitmusiker standen dem Initiator in Kreativität auf der Suche nach ausgefallenen Klängen aber in nichts nach. Fabian Kuratli setzte am Schlagzeug zu Beispiel zwei Becken direkt übereinander ein, das Resultat ist ein markantes, leicht schepperndes Rauschen. Wolfgang Zwiauer am Bass und Hanspeter Pfammatter an den Tasten zimmerten ein solides Fundament und Christy Doran zauberte manch speziellen Klang aus seiner Gitarre. Bruno Amstad fügt dem Musikgebilde noch seine virtuose Vokalakrobatik in Kombination mit mehreren Effektgeräten und Samplern hinzu, was dem zuweilen roh- und rockigen Untergrund den letzten Schliff verlieh

Aargauer Zeitung vom 12. November 2002